

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 85.

Sonntag, den 26. März.

1837.

Mittheilungen

aus der am 28. Febr. gehaltenen allgem. Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins.

Herr Prof. Pohl eröffnete als d. 3. Vors. die Versammlung mit statutenmäßiger Aufnahme des Hrn. Carl Ferd. Seyfert, Bürgers und Wundarztes,

• Joh. Friedr. Rohde, Weisigers der Schuhmacherinnung,

• Carl Friedr. Ludw. Stewin, Schneidermeisters, und

• Karl Schubert, Kaufmanns,

zu Mitgliedern des Vereins, machte die für die Bibliothek eingegangenen Geschenke namhaft:

1) Fortsetzung und Beschluß des populären physikal. Lexikons von D. Marbach. 1835.

2) G. L. E. Müllers chemisch-technische Werke. 4 Theile. Regensburg, 1834.

3) Ueber die Wichtigkeit und den Nutzen des Wassers in ökonom., techn. und commercieller Hinsicht, von Petri, Wien, 1835.

4) Das Ganze der Effigbrauerei u., nebst Anhang über die Schnelleffigfabrikation u.,

und zeigte einen aus der unweit des Petersberges bei Halle gegrabenen Erde gebrannten Mauerziegel vor, die empfehlenden Eigenschaften dieser Erde, so wie der Ziegel herausstellend. Das vorliegende Exemplar beweise nämlich, daß zunächst jene Erde in eine Schlacke übergehe, und daß folglich die aus ihr bereiteten Ziegel ihrer Dauerhaftigkeit wegen sehr brauchbar zu Ofenbecken und Ofenlöchern seien; ferner wegen ihrer Leichtigkeit bequemer zum Transporte, indem ein Ziegel nur etwa 3 bis 4 Pfund schwer sei, während ein gewöhnlicher Ziegel gegen 10 Pfund wiege; sie seien mehr als gewöhnlich porös und nähmen daher sehr leicht den Bemurf an; diese Ziegelerde werde sehr häufig nach Berlin zur Vermengung der Steingutmasse damit verwendet. Der Herr Vorsitzende empfahl sodann mit Wärme das Actienunternehmen zur Stahlfabrication

zu Pöhl bei Plauen, wozu ein bei ihm eingegangenes Schreiben der Unternehmer, der Herren Bormann und Haufner, die Veranlassung gab. Die nähere Prüfung der eingesandten Proben wurde der 4ten Section übertragen. Hierauf hielt Herr D. Dietrich einen Vortrag über Liqueure, und theilte Fabrikate als Proben aus der Liqueur-Fabrik von den Herren Mittler & Comp. mit. Herr Bretlein zeigte ein Paar von ihm gefertigte orientalische Negligestiefeln vor, deren Arbeit wegen der darin von Sachkennern gefundenen Kunstfertigkeit die ihr gebührende Anerkennung fand. Nachdem Herr Rottig noch Einiges aus: „Die höhere technische Lehranstalt, oder die technische Abtheilung des herzoglichen Collegii Carolini zu Braunschweig nach Zweck, Plan und Einrichtung u., von A. U. H. de, Braunschweig, 1836,“ vorgetragen hatte, wurde diese Sitzung geschlossen.

Die am 14. März d. J. gehaltene allgemeine Versammlung eröffnete Herr Maurer-Obermeister Moser, als d. 3. Vorsitzender, mit einer einleitenden Rede, nahm den Tischlermeister Herrn Wanger statutenmäßig zum Vereinsmitgliede auf, erwähnte die als Geschenk eingegangenen Schriften, als:

1) Die Stadtbibliothek in Großenhain, in Hinsicht ihrer Verwaltung und ihres jetzigen Besitztums dargestellt vom Rentamtmanne K. Preusker, Ritter des K. S. S. B. D. u., so wie

2) Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen,

und zeigte sodann einen ihm aus Baiern eingesendeten Dachstein eigener Art zur Ansicht vor, wobei Herr Pöhl bemerkte, daß er aus denselben Bestandtheilen wie die zum Lithographiren dienlichen Steine bestehe. Herr Moser glaubte jedoch, daß er, der Witterung ausgesetzt, vom Regenwasser leicht aufgelöst werden dürfte, weswegen er zur Bedachung nicht besonders empfehlenswerth sein möchte.

Demnächst brachte der Schuhmachermeister Herr

Martin einen äußerst sauber aus Sammet, Leinwand und Gummi ohne Naht von ihm gefertigten Schuh zur Vorlage, den man deshalb für eine sehr zweckmäßige Fußbekleidung für Damen hielt; weil er, die Füße vor Nässe während, dieselben in ihrer natürlichen Wärme erhalte. Hierbei bewies der Herr Vorzeiger auch zugleich, daß dieser Schuh, dessen Dauerhaftigkeit beim Tragen man bei früherer Vorzeigung bezweifelt hatte, nachdem er längere Zeit getragen worden war, an Festigkeit nur gewonnen habe. Diesem Gegenstande folgte ein Gutachten der 4ten zur Prüfung von Metallwaaren ernannten Section, welches in einer der nächsten Nummern dieser Blätter folgen wird, worauf Herr Hoffmann und Herr Schreck einige das Gewerbe Preußens, über eine Beize für Mahagonyholz, über Schleifsteine und Schiefer mittheilten.

Gutachten der vierten, zur Prüfung von Metallwaaren ernannten Section des Kunst- und Gewerbevereins über den von den Herren Bormann und Hausner zu Pöhl fabricirten Stahl.

Verschiedene, von den Herren Bormann und Hausner aus ihrem Hammerwerke bei Pöhl in der Nähe von Plauen eingesendete Stahlproben waren der 4. Section zur Prüfung und Begutachtung überwiesen worden. Demzufolge hatten mehre Sectionsmitglieder durch Bearbeitung die Beschaffenheit jenes sächsischen Stahls geprüft. Herr Hornn, Verfertiger chirurgischer Instrumente, sprach sich dahin aus, daß dieses Product dem englischen Hundmanstahl ganz gleich, ja sein Bruch noch feiner sei. Vorgezeigter Cementstahl wurde vorzüglicher, als der Steyer'sche und dem besten Sohlinger ganz gleich befunden, und man bemerkte nebenbei, daß er sehr gut schweisbar sei, ohne an seiner Güte zu verlieren. Ein von Herrn Hornn aus sächsischem Cementstahl verfertigtes Lederauswärtmesser war, von Sachverständigen geraume Zeit gebraucht, für ein englisches gehalten worden. Ersterer zeigte noch einen Gräflichen Wurzelhaken (zum Ausnehmen der Zahnwurzeln), eine Verband- und eine Rückenwirbelscheere, Alles aus diesem Cementstahl, so wie ein pyramidenförmiges Bistourimeffer aus Gußstahl vor. Obschon mit der Rückenwirbelscheere Eisenbraut geschritten wurde, so konnte man an ihrer hierauf besichtigten Schneide doch keine Eindrücke bemerken. Sämmtliche genannte, wie die noch zu erwähnenden aus sächsischem, theils Guß-, theils Cementstahl verfertigten Instrumente hatten eine ausgezeichnete

Politur angenommen. Herr Messerschmiedemeister Himmerlich hatte ebenfalls aus sächf. Cementstahl ein Kürschnermesser, ein Croupirmesser und einen Schnitzer von sehr feiner, stehender Schärfe gefertigt. Mit zuletzt genanntem Instrumente war das obere Ende eines eisernen Flintenlaufes ausgeschnitten worden, ohne daß es gelitten hätte. Herr Gewehrfabrikant Weigandt hatte aus sächf. Cementstahl eine Schlagfeder gearbeitet, die ihrem Zwecke vollkommen entsprach. Der Verfertiger war um so mehr zufrieden, daß dieser erste Versuch so gut gelungen war, weil Bearbeitungen gleicher Art aus englischem Stahl öfters mißlingen. Die Herren Schlossermeister Steinert und Scheder hatten versucht, mit solchem Cementstahl zu verstählen; beide waren mit den Resultaten vollkommen zufrieden. Mit auf diese Art bei Steinkohlenfeuer gefertigten Meißeln hatten dieselben sächf. Cementstahl von nicht unbedeutender Stärke durchhauen. Im Allgemeinen wurde bemerkt, der sächf. Gußstahl müsse ganz so wie der englische Hundmanstahl behandelt werden. —

Die Ergebnisse der Prüfung jener Stahlproben waren demnach so günstig ausgefallen, daß man nicht umhin konnte, einstimmig den Wunsch auszusprechen, es möge „die Einladung der Herren Bormann und Hausner zu einer Actiengesellschaft für Stahlbereitung“ von recht Vielen berücksichtigt werden; denn neben der schon jetzt bemerkten und in Zukunft vielleicht noch zu erhöhenden Güte dieses Fabrikats sei auch noch die Wohlfeilheit desselben gar sehr zu berücksichtigen, von diesem sächf. Gußstahl koste das Pfd. nur 6 bis 8 Gr., vom englischen 10 bis 18 Gr.

Das Osterfeuer.

Im größten Theile des nördlichen Deutschlands, namentlich in Niedersachsen, Westphalen und Niederrhein, vermuthlich auch in Friesland und Jütland, herrscht die uralte Sitte in Städten und Dörfern, gegen Abend des ersten Osterfeiertags auf Bergen und Hügeln ein großes Feuer von Stroh, Holz und Rasen unter Zulauf und Frohlocken des Volkes anzuzünden. In den Gegenden an der Weser pflegt man ein Theerfaß auf einer strohumwundenen Tanne zu befestigen und es in der Nacht anzubrennen. Knechte und Mägde, und wer dazu kommt, tanzen singend und jubelnd um die Flamme, Hüte werden geschwenkt, Tücher hineingeworfen. Alle Gebirge leuchten so rings herum. An einigen Orten zog man sonst mit weißen Stäben zum Osterfeuer hinaus und stimmte Osterlieder an, bei deren Halleluja die Stäbe an einander geschlagen

wurden. Vermuthlich stammt die Sitte aus den urältesten Zeiten ab, wo noch unsere Vorfäter dort die Göttin Ostara verehrten. Nach Angabe der besten deutschen Sprachforscher und Alterthumskenner*) hatte diese die Bedeutung der griechischen Aurora, sie war die Gottheit des strahlenden Morgens, des aufsteigenden Lichtes, und ihr Dienst war so im nördlichen deutschen Volke festgewurzelt, daß die Bekehrer, welche die christliche Religion in Deutschland einführten, den Namen des ihr zu Ehren gehaltenen Festes beibehielten und nur den Begriff, die Bedeutung änderten. Die Auferstehung Christi brachte ein neues helles Licht in die Welt, es ging mit ihm ein neues geistiges Leben auf, wie die Göttin Ostara es in die Natur zur Frühlingszeit brachte. Es wurde zu solchem Zwecke selbst in der Kirche ein Symbol des Osterfeuers, eine geweihte Kerze, als ignis paschalis angezündet, und die Sonne theilte die Freude, welche dem Menschengeschlechte durch die neue Religion zu Theil ward, in der Volkssage endlich selbst, indem sie drei Freuden sprünge am ersten Ostermorgen that. Die Osterfeuer aber im nördlichen Deutschlande haben jenen alten Ostardienst bis auf unsere Zeiten erhalten, während das südliche Deutschland das von nichts weiß. Vielleicht, daß damit auch das ehemals in den Kirchen gewöhnliche Ostergelächter zusammenhängt. Jeder Geistliche suchte nämlich in der Predigt am ersten Osterfeiertage einen Schwank anzubringen, daß alle seine Zuhörer lachen mußten. Insofern es ein Fest voller Freude im Freien war, und

*) S. v. J. Grimms deutsche Mythologie, S. 181 und 348.

die Kirche beabsichtigte, das dem Heidenthume entsprungene Fest in die Kirche zu bannen, suchte man vielleicht auch dadurch den Zweck zu erreichen. Merkwürdig aber ist es, daß auch die alten Römer ein ähnliches Osterfeuer unter dem Namen der Palilien hatten; am 21. April feierten sie es, indem sie über das Feuer sprangen, das Vieh hindurchtrieben u. s. f. Doid in seinen Fastis IV. B. 727 bis 805, kann darüber vom gelehrten Lesern zu Rathe gezogen werden.

Kirchenmusik.

Heute früh 8 Uhr in der Nicolaiikirche:
Missa. „Kyrie und Gloria“ von J. Haydn
(Nr. 7).

„Te Deum laudamus“ von Mozart.

Nach der Predigt.

„Sanctus“ von J. Haydn.

Unter der Communion.

„Agnus Dei“ von J. Haydn.

Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
„Psalm 117“ von E. Chr. Weinlig.

Am zweiten Osterfeiertage früh 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Missa. „Kyrie und Gloria“ von J. Haydn
(Nr. 7).

Hymne: „Preis sei dir Gott“ 10., von Mozart.

Unter der Communion.

„Agnus Dei“ von J. Haydn.

Nachmittag ½2 Uhr in der Nicolaiikirche:
„Psalm 117“ von E. Chr. Weinlig.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Vom 18. bis 24. März sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 18. März.

Ein Mann 70½ Jahre, Johann Friedrich Lerpe, Einwohner, am neuen Neumarkte; starb an Entkräftung.

Ein todtgeb. Mädchen, Karl Alexander Eckstein's, Markthelfers Tochter, in der Windmühlengasse.

Sonntags, den 19. März.

Ein Mann 39 Jahre, Hr. Ernst Leopold Voigt, Bürger und Kramer, am Ransstädter Steinwege; st. an einer Leberkrankheit.

Ein Mann 77 Jahre, Hr. Johann Christoph Schaaf, Bürger und Bierschenke, in der Serbergasse; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Knabe 21 Wochen, Hrn. Friedrich August Schneider's, Bürgers und Tischlermeisters Sohn, am alten Neumarkte; st. an Krämpfen.

Eine Frau 42 Jahre, Johann Ernst Gottlob Franke's, der Schriftgießerkunst Beflissenen Ehefrau, am Rauhe; st. an einer Unterleibskrankheit.

Eine Jungfer 23 Jahre, Friederike Emilie Biehlig, aus Görnitz bei Markranstädt gebürtig, im Jakobshospitale; st. an der Kopfrothe.

Ein unehel. Knabe ½ Jahr, in der Ulrichsgasse; st. an der Abzehrung.

Ein unehel. Knabe ½ Jahr, in der Hintergasse; st. an Krämpfen.

Montags, den 20. März.

- Ein Mann 67 Jahre, Hr. Adolph Heinrich Müller, Organist an der Nicolaiirche, am Rosenthaler Thore; st. am Nervenfieber.
 Eine Frau 62½ Jahre, Hrn. Johann Adam Christoph Krämer's, Bürgers und Schuhmachersmeisters Ehefrau, im Brühle; st. an der Brustwassersucht.
 Ein Mann 47 Jahre, Traugott Wilhelm Weilandt, verabschiedeter Königl. sächs. Schütze, in der Sandgasse; st. an einer Brustkrankheit.
 Eine Frau 78 Jahre, Johann Christian Winter's, herrschaftlichen Kutschers Witwe, im Gewandgäßchen; st. an Altersschwäche.
 Ein Knabe 4 Jahre, Johann Gottfried Thomas, Handarbeiters Sohn, in der Webergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Dienstags, den 21. März.

- Eine Frau 47 Jahre, Traugott Trommer's, gewesenen Bürgers und Bierschenkens Ehefrau, im Jakobshospitale; st. an der Schwindsucht.

Mittwochs, den 22. März.

- Eine Frau 79 Jahre, Hrn. Christian Friedrich Krause's, vormal. Bürgers und Seilermeisters Witwe, am Peterssteinwege; st. an Entkräftung.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Caspar Jäger's, Zimmergesellen's Sohn, in der Halle'schen Gasse; starb am Wasserschlage.
 Ein Knabe 21 Wochen, Johann Gotthelf Borsdorf's, Maurergesellen's Sohn, vor dem Münzthore; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 23. März.

- Eine Jungfer 96½ Jahre, Hrn. Johann Philipp Hartmann's, vormal. Bürgers und Kramers hinterl. jüngste Tochter, in der Berbergasse; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 72 Jahre, Hr. Friedrich August Weiß, Musiker, am Grimma'schen Steinwege; st. an Altersschwäche.
 Eine unverh. Mannsperson 20 Jahre, Friedrich Moriz Seitner, Laufbursche, aus Eilenburg gebürtig welcher am 22. d. M. in seiner Wohnung erhängt gefunden worden ist; wohnhaft in der Fleischergasse.

Freitags, den 24. März.

- Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Johann Gottlieb Miersch, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Halle'schen Gasse.
 Ein Mädchen 8 Wochen, Hrn. Karl Friedrich Hofmann's, Schauspielers Tochter, am Ros-platz; st. an Krämpfen.
 Eine unverh. Mannsperson 29 Jahre, Johann Karl Friedrich Leib, Schuhmachersgeselle, im Jakobshospitale; st. an Entkräftung.
 Ein Mädchen 1½ Jahr, Ferdinand Ludwig Hennig's, Einwohners Tochter, im Brühle; starb am Wasserschlage.

8 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jakobshospitale; zusammen 25.

Vom 18. bis 24. März sind geboren:

15 Knaben, 11 Mädchen; zusammen 26 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgeborenes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 26. März: Was Euch beliebt, musikalisch-dramatische Abendunterhaltung in 2 Abtheilungen.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Der Musikdirector Böser von Berlin beabsichtigt mit seinem talentvollen Söhnchen, einem Kinde von 10 Jahren, dessen Violinspiel außerordentliche Aufmerksamkeit erregt, eine Kunstreise nach Paris zu machen. Er trifft in Leipzig den 28. dieses Monats ein und wird einen der nächsten Tage eine musikalische Abendunterhaltung im Saale des Hotel de Pologne veranstalten, worauf hiermit alle Freunde der Kunst aufmerksam gemacht werden.

Musikalisches.

Die Herren Gebrüder Ganz von Berlin, namentlich Moriz Ganz, Königl. preuß. Musikdirector (Violoncello) und Leopold Ganz, Kammermusikus (Violine) treten im Anfange des Monats April eine Kunstreise nach Paris und London an. Dieselben werden sich in Leipzig verweilen, und überzeugt von der Theilnahme der Musikfreunde werden sie an einem schicklichen Tage eine Abendunterhaltung veranstalten. Das Nähere vorbehalten.

Leipzig, den 25. März 1837.

Friedrich Hofmeister.

Declamatorische Abendunterhaltung von Solbrig.

Heute, Sonntag den 26. März, als am 1sten Osterfeiertage, werde ich die Ehre haben im Saale des Hotel de Pologne eine

große Declamatorische Abendunterhaltung

in 3 Abtheilungen zu geben.

Billets sind — bis heute Abend 6 Uhr — für den Subscriptionspreis à 12 Gr. in meiner Wohnung, Schloßgasse Nr. 126 parterre, zu bekommen; nachher und am Eingange des Saales ist der Eintrittspreis 16 Gr. Billets für Kinder à 4 Gr. sind nur in meiner Wohnung zu bekommen; an der Casse werden keine ausgegeben. Die vorzutragenden Stücke besagt der gedruckte Zettel; im 1ten Theile wird das Drama:

König Biolon und Prinzessin Clarinette,

Trauerspiel für Marionetten von Mahlmann,

gegeben.

Der Anfang ist um 7, das Ende nach 9 Uhr.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen (in Leipzig vorrätzig in der Reinschen und J. C. Hinrichsschen Buchhandlung):

Sanchuniathonis

historiarum Phoeniciae libros novem, graece versos a Philone Byblio, edidit latinaque versione donavit Fr. Wagenfeld. 8. maj. Druckvelinp. geh. 2 Thlr.

C. Schünemann in Bremen.

Bekanntmachung.

Den geehrten Mitgliedern der Schützengesellschaft machen wir hiermit bekannt, daß die gewöhnlichen Schießtage Mittwoch, den 29. März, ihren Anfang nehmen werden.

Leipzig, den 26. März 1837.

Hauptleute und Beisitzer der Schützengesellschaft.

Bekanntmachung.

Mein Schweizerhäuschen im Rosenthale ist wieder eröffnet, was ich hierdurch ergebenst bekannt mache. G. Kintschy.

Bekanntmachung. Hindernisse wegen, die ich nicht ahnen konnte, wird für jetzt keine Concert-Musik gehalten. C. W. Gräfe, Restaurateur zur Tuchhalle.

Logis-Veränderung. Ich wohne jetzt in der Fleischergasse Nr. 246, 2 Treppen hoch, meinem frühern Logis gegenüber. Dr. Drescher.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Reichstraße Nr. 398, 3 Tr. hoch. Leipzig, den 26. März 1837. Prof. G. Hartenstein.

Wohnungsveränderung. Von jetzt an wohne ich auf dem neuen Neumarkte, am Gebäude der Grimma'schen Gasse, Nr. 607, 3 Treppen hoch.

Dr. H. H. Friedländer, pract. Arzt.

Bamberger Schmelzbutter à Pfd. 6 Gr.

verkauft

M. Seber am Markte Nr. 2 im Keller.

Rahmkäse, nach holländischer Art bereitet, verkauft das Pfd. zu 3 Gr, im Ganzen weit billiger

G. G. Gaudig, Kanstädter Steinweg Nr. 1029.

Frische Schellfische

empfang heute und verkauft billiger

J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Große Messinaer Apfelsinen und Citronen

empfang ich mehre Sendungen und verkaufe solche im Ganzen und einzeln billiger

J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Frische Trüffel erhielt**J. A. Nürnberg.**

Ehr. Gottlob Hecker, Grimm. Gasse Nr. 7 u. 8,
 empfing in Commission und verkauft inclusive der Flaschen in preuß. Courant:
 Forster Wein pr. Dhd. à 4½ Thlr.,
 reinen Würzburger Wein " " " 4 " und 4½ Thlr.,
 dergl. Rothwein " " " 5 " und 6 " ,
 feinen Forster Wein in Gebinden = Eimer à 28 " .

Um dem Wunsche mehrerer meiner werthen Gönner nachzukommen, sind heute Nachmittag von 2 Uhr an nochmals Spritzkuchen zu haben. **W. Triebel, Brandvorwerk.**

Frische Austern,

in Schalen und ausgestochene, hat erhalten

J. B. Alippi.

Verkauf. Alten extrafeinen Jamaica-Rum, die Flasche 12, 16 bis 18 Gr.,
 desgl. weißen 12 bis 16 Gr.,
 fein westindischen, die Flasche 6, 8 bis 10 Gr.,
 Arac de Goa 1 Thlr., ganz alten Cognac 18 Gr.,
 extras. Punsch-Essenz 1 Thlr.,
 Bischoff-Essenz 1 Thlr. pr. Flasche, in Gläsern à 1½ bis 2½ Gr. bei
E. Mittler & Comp.

Verkauf. Nierensteiner und Hochheimer 20 Gr., Hattenheimer und Laubenheimer à 16 Gr.,
 Forster Traminer 12 Gr., Forster 10 Gr., Deidesheimer 8 Gr., Meißner roth
 und blank 4 bis 6 Gr., alten Malaga 16 Gr., Medoc 8 bis 10 Gr., Bischoff
 und Cardinal 8 Gr. pr. Flasche bei **E. Mittler & Comp.**

Anzeige. Von den besten Sorten**1834er Meißner blanken und rothen Weinen**besitze ich noch große Vorräthe. Der Preis ist 4 Gr. pr. Flasche, 13 auf Dhd. **Fr. Schwennicke.**

Zu verkaufen sind 2 mit allen Bequemlichkeiten versehene, auf Druckfedern stehende, leicht gehende, Kinderwagen mit Verdeck bei **F. Schramm, Halle'sche Gasse Nr. 462.**

Auszuleihen sind gegen hypothekarische Sicherheit 4000 Thlr., 2000 Thlr., 1300 Thlr. und 1000 Thlr. durch **Dr. C. A. Lehmann (Brühl, Heilbrunnen).**

Gesuch. Wenn hier echter Samen von der Rohan'schen Riesen-Kartoffel zu haben ist, so beliebe man davon den Preis an die Expedition dieses Blattes unter der Signatur **H. 12.** abzugeben.

Gesucht wird, nächste Johanni zu beziehen, ein Familienlogis im Preise von circa 40 bis 50 Thln. jährlichen Mietzinses, am liebsten im Peters- oder Grimma'schen Viertel. Dießfallige Offerten beliebe man in der Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen hoch rechts, abgeben zu lassen.

Logisgesuch. Zu Johanni d. J. wird ein großes heizbares Parterrelogis in oder außer der Stadt gesucht. Zu melden auf dem neuen Kirchhofe Nr. 272, 2 Treppen hoch.

Logisgesuch. Ein junger Beamter sucht ein sofort beziehbares meublirtes Logis, bestehend in Stube und Schlafbehältniß. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen mit **K. L.** bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Sommerlogis. In Lindenau sind in einer freundlichen Lage einige ausmeublirte Stuben zu vermieten. Das Nähere bei Herrn **Jahn** daselbst.

Sommerlogis in Lindenau. Mehrere Stuben mit Schlafkammern, einzeln oder theilweise, gut meublirt, sind zu vermieten und beim Richter Herrn **Mühlberg** zu erfragen.

Meßvermietung. Ganz in der Nähe der Buchhändlerbörse ist für nächste Ostermesse eine für einen Buchhändler passende Localität, bestehend in einer großen Stube mit Alkoven, zu vermieten. Das Nähere bei **Dr. Redlich, Brühl Nr. 487.**

Meßvermietung. In einer ersten Etage ist für nächste Messe ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten und das Nähere bei dem Hausmanne in der **Hainstraße Nr. 197** zu erfragen.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube ist an einen ledigen Herrn in Plagwitz zu vermieten. Das Nähere bei dem Richter daselbst.

Zu vermieten ist am Rosspitze in Nr. 1330 vorn heraus ein Familienlogis, bestehend von 5 Zimmern nebst übrigem Zubehöre. Das Nähere daselbst in der 2ten Etage zu erfragen.

Anzeige. Daß den 2ten Osterfeiertag im Schneiderinnungs-Saale ein Thée dansant gehalten werden soll, wird den resp. Theilnehmern bekannt gemacht.

Einladung. Heute und morgen früh ladet zu Speck- und Osterkuchen und Abends zu Sauerbraten höflichst ein
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Heute, Sonntag den 1ten und Montag den 2ten Feiertag, früh giebt es warmen Speckkuchen bei
F. Senf, auf der Quergasse, Ecke des Grimm. Steinwegs.

Einladung. Daß Montaa, Dienstag und Mittwoch Tanzmusik vom Musikchore des Herrn Wünsche in meinem Locale statt findet, zeige ich einem geehrten Publicum hiermit an. Auch werden mehre Tänze aus den Hugenotten, so wie neue Contre-Tänze von Wünsche zur Auführung kommen.
A. Münzner zur grünen Linde.

Anzeige. Morgen den 27. und Dienstag den 28. März Concert, später Tanz; an letzterem werde ich wieder mit Osterfladen aufwarten.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Um die Wünsche seiner werthen Gäste zu erfüllen, giebt es den 1ten und 2ten Osterfeiertag nochmals Pfannkuchen bei
A. Burckhardt in Reudnitz.

M ö c k e r n.

Den 2. Feiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
H. Wertbmann.

A n z e i g e.

Daß vom 2. Osterfeiertag an die Concert- und Tanzmusik von dem Musikchore des Herrn Hauschild besetzt wird, mache ich hiermit ergebenst bekannt und bitte zugleich um recht zahlreichen Besuch.
Volter in Kleinzschocher.

Einladung. Daß von Montag, den 26. März (2ten Osterfeiertag) an Tanzmusik von starkbesetztem Musikchore des Herrn Wünsche bei mir statt findet, zeige ich einem geehrten tanzlustigen, so wie musikkliebenden Publicum hierdurch ergebenst an. Auch werde ich für kalte und warme Speisen, so wie für gute Getränke bestens besorgt sein. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Düngefeld in Plagwitz.

Anzeige. Von heute, den 26. März, an wird neben der feinsten Döllniger Gose das aus- gesuchteste Leipziger Lagerbier, welches dem besten ausländischen an die Seite zu setzen, täglich frisch vom Fasse weggeschenkt auf dem Waltherischen Kaffeehause zu Lindenau.

E i n l a d u n g.

Montag, den 2ten Osterfeiertag, und Dienstag wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons Tanzmusik bei mir statt finden. Ich bitte um gütigen Besuch.
Berm. J. E. Rierisch in Schönfeld.

Anzeige. Heute, den ersten Feiertag, werde ich meinen verehrten Gästen mit Osterfladen aufwarten.
Schulze in Stötteritz.

Dieses Gebäck wird in bestimmten Quantitäten verabreicht werden.

E i n l a d u n g.

Den 2ten Osterfeiertag nimmt die Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau ihren Anfang wieder. Indem wir versichern, daß diesen Sommer hindurch für ein starkbesetztes Orchester, verbunden mit den neuesten Tänzen, gesorgt ist, bitten wir um recht zahlreichen Besuch.
Das Musikchor von Hauschild.

Verloren wurde am Charfreitage gegen 2 Uhr ein Schnupftuch, in 4 Ecken gestickt, von der Reichstraße bis in die Peterkirche. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung am Markte Nr. 171 im Hofe links eine Treppe hoch bei Herrn Leniker abzugeben.

Verloren wurde am Charfreitage beim Frühgottesdienst in der katholischen Kirche ein Arbeitsbeutel in schwarzem Caneva mit Goldperlen gestickt. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung im Raundörschen Nr. 1011.

Verloren wurde am Charfreitage Nachmittags vom Klostersgäßchen bis in die Paulinerkirche und von da auf die Quergasse ein grün- und weißgemusterter seidener Strickbeutel, enthaltend einen Strickstrumpf mit ganz einfachen silbernen Strickbälchen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben auf der Quergasse Nr. 1212, 2 Tr. hoch.

Dank. Allen verehrten Damen und Herren, die durch freundliche Unterstützung im Solo- und Chorgesänge, oder im Orchester — so wie dem ganzen resp. Orchester und Thomanerchore — Allen, die zum Gelingen der Charfreitage-Aufführung durch ihre so treffliche Leistung beigetragen haben, sage ich den innigsten Dank.
Aug. Pohlenz.

Herzlicher Dank

dem Herrn Dr. Ublig für die gütige uneigennütige Behandlung meines beinahe in den Brand gerathenen Fingers, welcher mir glücklich geheilt ist.
J. F. R.

Entbindung. Heute morgen wurde meine gute Frau, Caroline, geb. Illers, zwar schwer doch glücklich von einem muntern Mädchen entbunden. Dieß zeigt allen Verwandten und Freunden, und zwar nur auf diesem Wege, hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 25 März 1837. Friedrich Schlotthauer.

Berichtigung. Der im geistl. Bl. S. 692 angekündigte Ausverkauf von weißen und rothen Weinen ist bei Weinich & Comp. in der Petersstraße

Thorzettel vom 26. März.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Hauptsteuer-Assist. Künzel, v. Dresden, in Nr. 136.
Dr. Rfm. Mills, v. London, im Hotel de Bav.
Dr. Architekt Richter, Dr. Schausp. Pfund und Dem. Beuchelt, v. hier, v. Dschag zurück.
Auf der Dresdener Diligence: Dr. Hdlsm. Glauch und Dr. Hdlgsdiener Bürger, v. hier.
Eine Estafette von Dresden.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Amtm. Hornickel, v. Weisand, im Hotel de Pol.
Dr. Kaufm. Meyer, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Die Magdeburger ordin. Post, 12 Uhr.
Auf der Halberstädter Giltpost, um 4 Uhr: Dr. Kaufm. Sellier und Dr. Regier.-Rath Buddeus, v. hier, von Magdeburg zur., Dr. Buchhldr. Heynemann, v. hier, v. Halle zurück.
Dr. Cigarrenfabr. Thesing, v. hier, v. Bremen zurück.
Dr. Maler Dpiz, v. hier, v. Dessau zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Hdlsm. Spener, v. Berlin, unbest.
Dr. Hdlsm. Bendix, v. Unruhstadt, in Nr. 539.
Dr. Hdlgsdiener Litthauer, v. Posen, bei Moke.
Dr. Rfm. Schweiger, v. Breslau, im Hotel de Pol.
Dr. Oberamtmann Schneidawind, von Hassenhausen, im deutschen Hause.
Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Dr. Commis Wenderoth, v. Kassel, im Hute.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Schausp.-Dir. Tenner, v. Altenburg, pass. durch.
Dr. Consistorialrath Große, v. Altenburg, bei Bogel.
Dr. HSActuar Koch u. Dr. Partic. Schrey, v. hier, v. Zwickau zurück.
Dr. Referend. v. Bahn, v. Zwickau, bei DVA-Rath v. Bahn.
Dr. M. Kühne, v. Weidau, bei Plato.
Dr. Sec.-Dir. Birnbom, v. Weidau, unbest.
Dr. Hdlgsreis. Seyffert, v. hier, v. Breslau zurück.
Dr. Rfm. Schombourg, v. Annaberg, bei Schombourg.
Dr. Rfm. Fischer u. Dr. Actuar Bentert, v. Annaberg, im Blumenberge.
Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Cand. Kiebold, v. hier, v. Borna zurück, u. Dr. Schullehrer Kirchner, v. Agendorf, in Nr. 76.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresd. Nacht-Giltpost: Dr. Hdlgsdiener Hornickel, v. hier, Dr. Hdlgsdiener Zimmermann, v. Braunschweig, bei Thieme, Dr. Rfm. Dankwardt, v. Magdeburg, in St. Berlin, Dr. Hdlgsdiener Jacobi, v. Hamburg, bei Peter Richter, Dr. Rfm. Hesse, v. Dresden, unbest., u. Dr. Rfm. Weses, v. Bremen, pass. durch.
Dr. Hdlsm. Koffe, v. Wittenberg, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Der Frankfurter Padwagen, um 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Rfm. Schmidt, v. Magdeburg, pass. durch.
Auf der Braunschweiger Giltpost, 11 Uhr: Dr. Kaufm. Cordes, v. Hamburg, in Stiegligs Hofe, Dr. Comr. Martin, v. hier, v. Hamburg zurück, u. Dr. Hdlgsr. Böttcher, v. Jüngerbruch, pass. durch.
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Schneider, v. Berlin, im Hotel de Bav., Dr. Commis Gottschalk, v. Hamburg, in der Waage, Dr. Cornet Graf v. Rüdiger, v. Alga, unbest., u. Dr. Lieuten. v. Winkwig, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Baron v. Winzingerode, v. Merseburg, u. Dr. Gen.-Major v. Schöpping, v. Petersburg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Knabe, v. Hamburg, pass. durch.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Hofrath Müller, v. Dessau, bei D. Carus.
Fräul. Risch, v. Dessau, bei Körner.
Mad. Bönkesel, v. Dessau, bei Donner.
Dr. D. v. Teutsch, v. Göttingen, pass. durch.
Dr. DSAffessor Heerfurth, v. Magdeburg, pass. durch.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 2 Uhr: Dr. Hdlgsreis. Welgel, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück, Dr. Rfm. Schwabe, v. Berlin, im Hotel de Bav., Dr. Röder, v. Frankf. a. M., im Hotel de Bav., Dr. Rfm. Schwabe, v. Magdeburg, im Wallfische, Dr. Rfm. Reig, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie, Dr. Freih. v. Dankelmann, v. Saaz, Dr. Rfm. Michael, v. Eisenburg, u. Dr. Hdlgscommis Herzog, v. Berlin, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Druck und Verlag von E. Polz.